



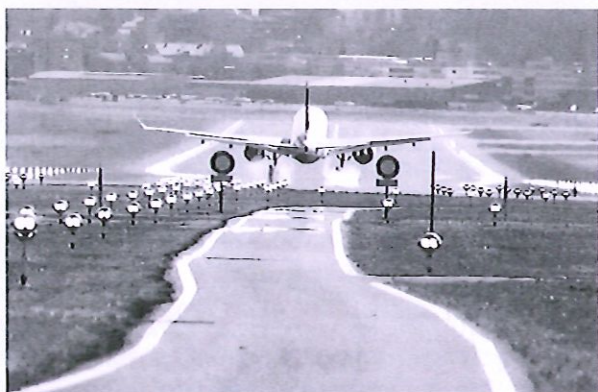
Rückspiegel

In dieser Rubrik wird eine Auswahl von Kommentaren über Luftverkehr und Flughäfen präsentiert.

Text und Bilder: Thomas O. Koller, Vizepräsident Komitee «Weltoffenes Zürich»

→ 8. Mai 2017

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen – und dazwischen «drôle de guerre»... Unsere süddeutschen Nachbarn machen bei jeder sich bietenden Gelegenheit Druck auf den Flughafen Zürich, zuletzt im Zusammenhang mit dem Betriebsreglement 2014 (BR 2014). Das BR 2014 dient primär der Optimierung der Betriebssicherheit. Süddeutschland stellt aber auch hier auf stur. Auf Schweizer Seite heisst es dann meist sehr diplomatisch, jetzt könne man nicht dagegenhalten oder gar Druck machen, «nach den Wahlen» aber vielleicht schon... Bei Licht betrachtet ist nach den Wahlen aber immer vor den Wahlen. Mit Blick auf die Auflösung der verschiedenen «Hängepartien» rund um den Betrieb des Flughafens Zürich kommt es nur darauf an, wie viel Zeit man dazwischen als «wahlkampfbeeinflusst» verstreichen lässt und nichts tut. Die deutsche Seite betont stets die gute Nachbarschaft. Sie sollte diese gute Nachbarschaft endlich auch pflegen.



→ 24. Mai 2017

Eine unverzichtbare halbe Stunde – die Betriebszeit zwischen 23 und 23.30 Uhr ist für das Langstreckennetz der SWISS absolut unverzichtbar. Sie schafft einen Puffer, der es erlaubt, Verspätungen aufzufangen, die sich im Laufe des Tages aufgebaut haben. An sich sollte diese halbe Stunde nur ausnahmsweise beansprucht werden. Weil politische Auflagen den Flugbetrieb in Zürich aber zu einem einzigen «Murks» machen, bauen sich über Mittag regelmässig Verspätungen auf. Dramatisch wird die Verspätungssituation bei schwierigen Wetterlagen. Diese Verspätungen müssen spätabends abgebaut werden.

Eigentlich will das niemand – weder die Fluggesellschaften noch der Flughafenbetreiber noch die Bevölkerung. Abhilfe tut not. Die heute über Mittag ungenügende Kapazität muss erhöht werden. Dann bauen sich weniger Verspätungen auf und der Druck auf die wertvolle halbe Stunde spätabends nimmt ab.



→ 26. Juni 2017

Gemäss Flughafengesetz muss die Zahl fluglärm-betroffener Personen jährlich errechnet werden (Zürcher Fluglärm-Index, kurz ZFI). Wird ein vorgegebener Richtwert überschritten, muss der Regierungsrat vorschlagen, wie die Zahl Fluglärm-betroffener reduziert werden könnte. Dieser Richtwert wird notorisch überschritten.



Der Grund ist nicht überbordender Flugverkehr, sondern das Bevölkerungswachstum in der Flughafenregion. Dieses Bevölkerungswachstum ist laut Richtplanung des Kantons Zürich gewollt und wird aktiv angestrebt. Der Widerspruch ist offensichtlich: der Kanton strebt in der Flughafenregion

Bevölkerungswachstum an und fordert zugleich, die Zahl der lärmbeeinträchtigten Personen sei zu reduzieren. Das ist abstrus. Wir meinen: Der ZFI ist ersatzlos aus dem Flughafengesetz zu streichen.

→ 30. Juni 2017

Der Linienverkehr hat auf den Landesflughäfen richtigerweise Vorrang vor der Geschäftsfliegerei. Letztere kämpft deshalb am Flughafen Zürich zunehmend mit Einschränkungen. Der Bundesrat



hat im Herbst 2014 beschlossen, dass Dübendorf ein Flugplatz ist und auch bleibt. Gleichzeitig will er einen Teil des Areals im Baurecht für den Innovationspark an den Kanton Zürich abtreten. Die Verbindung des Swiss Innovation Park mit der zivil-aviatischen Nutzung der bestehenden Piste in Dübendorf ist eine einmalige Chance. Was die Gemeinden

komitee

weltoffenes zürich

Das «komitee weltoffenes zürich» vertritt Wirtschaftsinteressen. Die Pflege der internationalen Verkehrsanbindung der Schweiz, namentlich die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des Hubs Zürich, steht im Zentrum der Arbeit. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie systematische Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung definieren das Tätigkeitsspektrum auf kantonaler und nationaler Ebene.

Thomas O. Koller, Kloten, ist Vizepräsident des «komitees weltoffenes zürich» und führt dessen Geschäfte. Hauptberuflich ist er Inhaber einer PR-Agentur in Zürich.

Die Beiträge auf diesen Seiten wurden erstmals auf Facebook publiziert. Für den direkten Link den Bildcode per Smartphone mit einer entsprechenden QR-App scannen.



Weitere Informationen: www.weltoffenes-zuerich.ch

Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen mit ihrer unausgegorenen Idee «historischer Flugplatz mit Werkflügen» per Volksabstimmung durchstieren wollen, ist deshalb – elegant ausgedrückt – «une sottise».

Pilots & Controllers «GET TOGETHER»



Nächste Treffs

26. September 2017 • 31. Oktober 2017 • 21. November 2017 • 12. Dezember 2017

Wir treffen uns jeweils ab 17 Uhr in der Angels' Wine Tower Bar im Radisson Blu am Flughafen Zürich.

gaby.zrhac@gmail.com